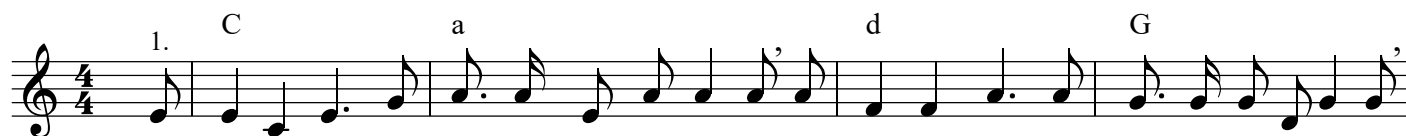


Psalm 8

Kanonlied zweistimmig

T: Matthias Jorissen (1739-1823) 1818

M: Christian Hählke 2023



1. Un - end - li - cher! Dir, un - serm Gott und Kö - nig, ist Erd und Meer und Him - mel un - ter - tä - nig.



2. Dein Na - me glänzt uaf Er - den hoch er - höht, am Him - mel strahlt, HERR, Dei - ne Ma - je - stät!

2. Des Säuglings Mund, des Kindes frohes Lallen bringt Dir sein Lob; Du siehst's mit Wohlgefallen. Dein Ruhm, der fest hoch aufgeführt steht, stürzt jeden Feind, der Deinen Namen schmächt.
3. Betracht ich nach und in der blauen Ferne den schönen Mond, das prächtige Heer der Sterne, das Deine Hand als eine Herde führt, so werd ich tief in Deiner Macht gerührt.
4. Was ist der Mensch, dass Du, HERR, sein gedenkest, des Menschen Sohn, dass Du ihm Gnade schenkest! Ich sinke hin, wenn ich die Huld betracht, womit Du ihn so herrlich hast gemacht.
5. Du setzest ihn ein wenig nach den Engeln, noch ringt er hier im Staub mit vielen Mängeln; doch schmückst Du ihn, Dein liebes Eigentum, und krönst ihn einst mit Majestät und Ruhm.
6. Ja, HERR, Du willst zum König ihn erheben und Deine Welt ihm zu regieren geben, da alles, was der Erdkreis in sich fasst, Du jetzo schon ihm unterworfen hast.
7. Das Schaf, der Stier, das zahme Vieh in Feldern, das frohe Wild, das ungestört in Wäldern durch Täler irrt und auf Gebirge klimmt, ist alles ihm zum Eigentum bestimmt.
8. Der Vögel Schar, die frei in Lüften schwebet, der Fische Heer, das tief im Wasser lebet, und was im Meer sich Wege bahnen kann: Das alles bleibt dem Menschen untertan!
9. HERR, unser Gott, wie herrlich ist auf Erden Dein Name jetzt, wie herrlich wird er werden? Des freun wir uns, weil Deine Hand uns führt, und bringen Dir den Ruhm, der Dir gebührt!

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 2.1.2023